

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 25 (1971)

Heft: 5: Krankenhausbau = Hôpitaux = Hospitals

Rubrik: Produktinformation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schinen, die auch in hygienischer Hinsicht Vorteile bieten.

Wichtig ist die Organisation des Geschirrlaufes, weil die einzelnen Manipulationen oft noch viel zu personalaufwendig sind. Es soll dabei auf die Anlageform der Geschirrwäscherei aufmerksam gemacht werden, die nicht nur aus der Maschine besteht, sondern aus einer Folge von Arbeitsplätzen, die sich aus der Folge der Bearbeitungsvorgänge ergeben.

Das Geschirr kommt tablettweise, also ungeordnet, an. Es muß vor der Maschineneingabe sortiert werden, damit der Weitertransport nach der Reinigung geordnet vonstatten gehen kann. Dabei ist es gleichgültig, ob wir einen Fließbandautomaten oder eine Korbmachine einsetzen. Diese Sortierung kann an einem Förderband oder, bei kleineren Anlagen, an einem Sortiertisch durchgeführt werden. Wichtig ist der Geschirrfuß.

Auch nach dem Reinigungsprozeß muß der weitere Ablauf vorgeplant sein, denn jede Geschirr- und Bestecksorte wird an einer anderen Stelle unserer Küche benötigt, und dorthin muß sie geradewegs gelangen. Tablett- und Patientenkarten zum Verteilbandanfang, Teller und Schalen für Salate, Desserts und Kaltportionen in die kalte Küche, die Patisserie und die Frühstücksküche, warme Tellersets an die Warmseite des Bandes, Bestecke, Gläser und Kaffeegeschirr an die Kaltseite. Der Geschirrkreislauf muß geschlossen werden. Er bildet einen Weg, an dem viele Arbeits- und Bearbeitungsplätze liegen, die sinnvoll angelegt und aufeinander abgestimmt sein müssen.

Das Planungsvorgehen für Verpflegungsanlagen

Die Anlageplanung einer Spitalverpflegungsorganisation ist heute auf jeden Fall Spezialistenarbeit. Es hängen viele Fragen und Bereiche unmittelbar und mittelbar damit zusammen, die nicht auf den ersten Blick sichtbar in Erscheinung treten. Aber - diese Planung muß auch geplant und in ganz bestimmter Verfahrensfolge abgewickelt werden. Der erste Planungsteil ist ein rein verpflegungsmäßiger Teil, in dem die Verpflegungsaufgabe erarbeitet und detailliert festgelegt wird. Zweitens werden die daraus sich ergebende Organisationsform für die Betriebsführung erstellt, die Einkaufs- und Lagerbedürfnisse bestimmt und der Arbeitsablauf für Präparation, Produktion und Verteilung festgelegt. Danach kann die betriebsorganisatorische Planung in Angriff genommen werden, die uns den Raumbedarf und die Raumzuordnung erbringen soll. Erst im vierten Teil ist im Zusammenhang mit der Bauplanung eine baulich-räumliche Lösung zu suchen, die die Erfordernisse der Verpflegungsleistung in Übereinstimmung mit dem geplanten Baukörper zu bringen hat. Dies entspricht dem Vorprojekt des Bauwesens. Es kann das Bauprojekt folgen, bei dem dann auf bestimmte Einzeldimensionen eingegangen wird. Jedes andere Planungsvorgehen muß scheitern. Nicht daß es keine baulich reife Lösung erbringt, sondern daß es den betrieblichen Anforderungen einer Verpflegungsorganisation nicht genügen kann. Und können wir uns dies im Jahre 1971 beim Spitalbau leisten?

Eine neue Schweizer Teppichfabrik

Im Spätsommer 1970 haben die Alpina-Teppichwerke AG in ihrer großzügig konzipierten Fabrik in Wetzikon ZH die Produktion aufgenommen. Das junge Unternehmen konzentriert sich vor allem auf die Produktion von Wand-zu-Wand-Teppichböden der oberen Mittelklasse, wobei in Zusammenarbeit mit dem Fachhandel der Wohnbereich ebenso gepflegt wird wie das Objektgeschäft.

Die Geschäftsleitung der heute modernsten europäischen Teppichfabrik liegt in den Händen von Roland Wiederkehr, technischer Leiter ist Jürgen Brandes, und als Präsident des Verwaltungsrates zeichnet der in internationalen Kreisen der Heimtextilienindustrie bekannte Gustav Wiederkehr.

Das Fabrikationsprogramm umfaßt zur Zeit acht Qualitäten, vom feinen Frisé über den dichten Schlingenteppich bis zu reliefgemusterten Artikeln. Die eigene Stückfärberei und ein spezielles Färbverfahren (Differential-Dyeing) erlauben die verschiedenartigsten Farbmusterungen, und bereits ab 500 m² können farbliche Sonderwünsche erfüllt werden. Jede Qualität ist in sieben bis neun verschiedenen lichtechten Farben erhältlich, sie reichen vom leuchtenden Gold über das vornehme Terra bis zum eigenwilligen dunklen Waldgrün. Eine weitere Dienstleistung ist der Schnittdienst, der es ermöglicht, nach Maß zugeschnittene Teppiche in kürzester Zeit zu liefern. Sämtliche Teppichqualitäten sind auf ein dimensionsstabiles, 100% synthetisches Trägergewebe aufgearbeitet und mit einem Kompakt-schaumrücken ausgerüstet, der erhöhten Gehkomfort und eine hervorragende Schalldämmung bietet.

Für den Pol werden ausschließlich Markenfasern verwendet, und zwar jeweils zu 100% reine Schurwolle, Allyn 707 Nylon, Bri-Nylon oder Acrilan; letztere mit Fleckenversicherung durch den Faserhersteller. Alpina-Teppichböden sind für lose Verlegung konstruiert. Sie liegen flach, sind dimensionsstabil, auch bei großen Luftfeuchtigkeitschwankungen, sogar bei Nässeinwirkungen werden sie nicht wellig. Natürlich können Alpina-Auslege-teppiche auch geklebt oder gespannt werden. Sie sind nahtlos in Breiten bis 420 cm erhältlich.

DUSCHOLUX

Prima, diese DUSCHOLUX-Idee!

Mein Mann hat sie zuerst entdeckt (für mich): Die praktischen Original-DUSCHOLUX-Gleittrennwände.

Kein See im Badezimmer. Keine Zugluft. Und kinderleicht sauberzuhalten.

Die Original-DUSCHOLUX-Gleittrennwände aus Sicherheitsglas und rostfreien Alu-Profilen sind ein modernes Element für jedes Bad. Original-DUSCHOLUX gibt es in Normmaßen und allen Sondergrößen.

Fragen Sie uns nach den Bezugsquellen in Ihrer Region.

Vertretungen in allen europäischen Ländern!



®

DUSCHOLUX

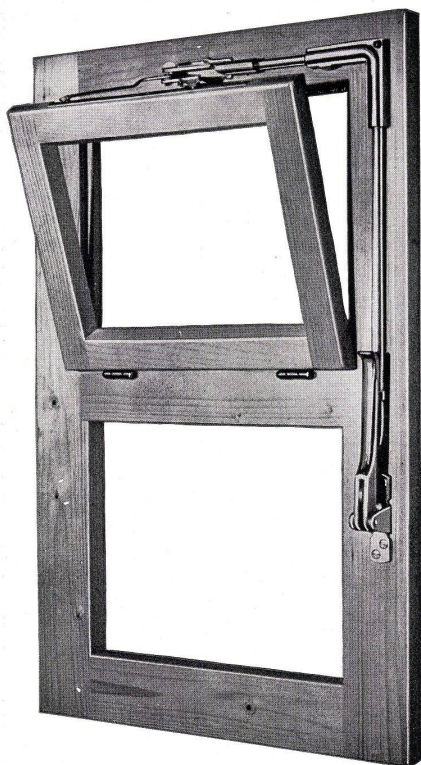
DUSCHOLUX AG
Ulmenweg 44-46
3601 Thun/Schweiz
Telefon 033/363236
Telex 32233

Coupon

Erbitte Unterlagen

Name: _____

Anschrift: _____



VENTUS E

Schweizer Fabrikat

DER Oberlichtverschluß

funktionssicher, den höchsten Ansprüchen der modernen Bautechnik entsprechend.

Eignet sich für Einzelverschluß und Gruppenanlagen, für Auf- und Unterputzmontage, für Holz- und Metallkonstruktionen.

Dieser Verschluß hat sich tausendfach bewährt in Schulhäusern, Turnhallen, Bahn-, Post-, Bank- und Bürogebäuden, Fabriken, Hochhäusern usw.

Lieferung durch den Fachhandel.

MSL

Unser technischer Dienst steht Ihnen zur Beratung gerne zur Verfügung.

**Schloß- und
Beschlägefabrik AG**
4245 Kleinfürstli SO
Telefon 061 89 06 55

Neuheiten im Bodenbelagsprogramm 1971 von Dätwyler, Altdorf UR

Textile Böden für Neubau und Renovierung, für den Strapazier- und Wohnbereich.

Neu im Lieferungsprogramm der Dätwyler AG sind Nadelvliessteppböden der Qualitäten Mesotop und Mesolux. Der besondere Materialaufbau wird bei diesen textilen Böden durch die Vollsynthetik bestimmt, 100% Meraklon mit hochfestem Trevira-Polyester-Gewebe. Mesotop ist etwa 5 mm dick und wird in 2 m breiten Bahnen bis zu 30 m geliefert.

Bemerkenswerte Vorzüge sind die weiche, trittsympathische Oberfläche, frei von härtenden Bindemitteln, die antimicrobielle Ausrüstung, das permanente antistatische Verhalten sowie die Feuchtigkeitsbeständigkeit und Schamponierbarkeit. Zwölf auserlesene Farben für den Strapazierbereich und den gehobenen Wohnbedarf in einer Skala freundlicher Farbharmone beinhalten die Kollektion.

Neben dieser Spitzenqualität wird Mesolux, bestehend aus 100% Polypropylen und damit ebenfalls vollsynthetischem Aufbau, in einer Materialdicke von etwa 4,4 mm angeboten.

Die acht ansprechenden Melangefarben der Mesolux-Kollektion wurden im Zeichen der europäischen Integration gleichermaßen auf die Farbwünsche des Schweizer Marktes und des Exportmarktes abgestimmt.

Die Nadelvliessteppiche Mesotop und Mesolux sind Gemeinschaftsprodukte der Teppichfabrik Melchnau AG in Melchnau und der Dätwyler AG, Altdorf, hergestellt in der Mesotex AG in Möhlin. Weitere Aktualitäten im Nadelvliessektor sind in Vorbereitung.

Im Rahmen der Kapazitätsausdehnung 1971 präsentiert Dätwyler im Lieferungsprogramm weiterhin zwei neue PVC-Verbundbeläge mit überzeugenden Vorzügen:

Silent PR (PR = printed) auf vorgepreßter Filzunterlage, tiefdruckgemustert nach spezieller Verfahrenstechnik, mit lichtechter, transparenter PVC-Nutzschicht und neun modernen Dessins in dezent abgestimmten Ton-in-Ton-Farbkombinationen.

Elastic-PR-tiefdruckgemustert nach spezieller Fertigungstechnik, mit neuer dauerelastischer PVC-Schaumschicht in 2 mm Stärke, die Lärm und Trittschall wirksam und dauernd dämpft. Die Gehschicht besteht aus reinem, hochstrapazierbarem Transparent-PVC. Der Gesamtaufbau ist als vollsynthetisch zu kennzeichnen. Das Gesamtgewicht des Elastic-PR beträgt 2700 g pro m², die Gesamtdicke etwa 3 mm. Dank dem speziellen Materialaufbau erreicht Elastic-PR eine Trittschallisolierung von TSM = 19 dB gemäß Empa-Prüfungsbericht und die hervorragende Maßbeständigkeit mit einem Wert von 0,0% quer und 0,04% längs bei unverklebtem Prüfmuster. Die Kollektion umfaßt vier Farben eines neuen, dezenten und dekorativen Dessins in ansprechender Ton-in-Ton-Farbgebung. Elastic-PR kann mit Transparentschweißdraht fugenlos verschweißt werden. Beide neuen PVC-Verbundbeläge in

2 m Bahnenbreite und einer Rolllänge bis 30 m vereinen neben der ausgereiften, vollendeten Qualität für hohe Ansprüche gleichermaßen Pflegeleichtigkeit sowie überdurchschnittliche Resistenz gegen Bitumen, Laugen, Chemikalien, Öle und Fette und ermöglichen einen universellen Einsatzbereich.

«Packaged units» im Heizkesselbau – ein Beitrag zur Baurationalisierung

Verfolgt man die Entwicklung im Heizkesselbau, so stellt man einen eindeutigen Trend zu «Packaged-unit»-Einheiten fest. In diesen anschlussfertigen Apparaten sind Heizkessel, Boiler, Heizungsumwälzpumpe, Heizungsregulierung und zum Teil auch das Druckexpansionsgefäß in einem geschlossenen Aggregat vereinigt; alle Bestandteile der Kleinheizzentrale sind aufeinander abgestimmt. Die Anschlüsse für Heizung und Warmwasser sind an der günstigsten Stelle der Kesselverkleidung. Eine solche Einheit entlastet den Installateur von der richtigen Auswahl und Montage der Einzelteile, und sie vereinfacht und verkürzt die Installations- und Projektierungsarbeiten.

In den «Packaged units» sind Thermostaten, Steuergerät, Pumpe, Mischventil fixfertig elektrisch miteinander verbunden. Diese Arbeit wird im Herstellerwerk serienmäßig ausgeführt und auf die richtige Funktion geprüft. Es treten darum praktisch keine Verdrahtungsfehler auf. Vom Steuergerät aus wird das Kabel zum Ölbrenner, durch einen Stecker unterbrochen, mitgeliefert. Der Elektromonteur muß nur noch den Ölbrenner elektrisch anschließen, den Strom für die fertige Einheit zuführen und je nach Regulierungsart das Kabel vom Heizautomaten zum Raumthermostaten oder zum Außenfühler legen.

Die Hoval Herzog AG bringt gleich zwei «Packaged-unit»-Einheiten auf den Markt, die diese Vorteile in sich vereinigen: das Modell TK-GT, kompakt für die moderne Ölfeuerung gebaut, und das Modell TKM-A für Umstellbrand. Beide bieten eine problemlose, sparsame automatische Heizung und Warmwasser à discrétion.

Intexpo, St. Gallen

Vom 7. bis 9. Juni 1971 findet in St. Gallen die 3. Kopantiqua, internationale Fachmesse für Nachbildungen von Antiquitäten, statt. Diese Marktveranstaltung wird von Herstellern der meisten europäischen Ländern besichtigt und gibt einen umfassenden Überblick über das Schaffen auf dem Gebiet der Nachbildung von Antiquitäten. Naturgemäß dominieren ausstellungsflächenmäßig die Möbel, daneben ist aber auch ein reiches Angebot von Waffen, Teppichen, Schmuck, Uhren, Zinn-, Messing- und Kupfergegenständen, Fayencen, Bildern und Plastiken usw. zu sehen. Gut organisierte Fluggruppenreisen bringen Einkäufer aus aller Welt an diese einzigartige Fachmesse, bei welcher im übrigen ausschließlich Berufseinkäufern Zutritt gewährt wird.